

Wasserschäden können lange verborgen bleiben Genauere Analyse der Ursache unerlässlich

Statistisch gesehen trifft es jeden Mieter oder Immobilienbesitzer mindestens einmal im Leben: ein Wasserschaden in den Wohnräumen. Meist handelt es sich um den geplatzten Schlauch der Waschmaschine oder des Geschirrspülers, geborstene Leitungen oder übergelaufene Badewannen. Auch Löschwasserschäden oder von außen eindringende Feuchtigkeit bei Überschwemmungen sorgen immer wieder für nasse Füße, feuchte Wände und Decken, unbrauchbar gewordenes Mobiliar, aufgequollene Fußböden oder Wandbeläge.

All diese Schäden sind sichtbar und deshalb verhältnismäßig schnell zu beheben. Auch die Schadensursache ist meist sofort auszumachen. Anders verhält es sich mit den Schäden, die langsam und im Verborgenen entstehen. Hier hat das Wasser ganz langsam, aber stetig, die Möglichkeit, große Schädigungen anzurichten, ganz nach dem Motto: steter Tropfen höhlt den Stein. Die Bausubstanz leidet unter dieser Feuchtigkeit. Dies kann bis zu einem sinkenden Wert der Immobilie führen. Zu den Folgen zählen außerdem immer ein ungesundes Raumklima und eine abnehmende Wohnqualität.

Keller sind vor allem durch langsam von außen eindringendes Wasser gefährdet. Wenn sich muffiger Geruch in den Räumen breit macht, kann man mit Sicherheit davon ausgehen, dass Feuchtigkeit im Spiel ist, die sich ihren Weg ins Gemäuer gesucht hat. Aber nicht nur tief liegende, erdnahe Räume können betroffen sein. Gerade in älteren Gebäuden muss auch immer mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass Wasserleitungen ein kleines Leck haben. Stehendes Wasser auf Flachdächern, Terrassen und Balkonen, undichte Fenster oder Fugen an sanitären Anlagen sind weitere mögliche Gefahrenquellen und verursachen Feuchte-Schäden, die sich so oft erst nach Wochen oder gar Monaten offenbaren.

In all diesen Fällen ist es unumgänglich, dass erstens schnell gehandelt wird und dass zweitens die Schadensursache genau analysiert und beseitigt wird. Geschieht dies nicht, besteht die Gefahr, dass sich die Feuchtigkeit weiterhin ausbreiten kann.

GETIFIX GmbH



Pressekontakt:

Sabine Rasch

Haferwende 1
28357 Bremen

Telefon (0421) 2 07 77-46
Telefax (0421) 27 05 21
E-Mail: sabine.rasch@getifix.de

Im Internet:

www.wasserschadensforthilfe.de

Kompetente und rasche Hilfe finden die betroffenen Haus- und Wohnungsbesitzer bei den Partnerbetrieben des Verbundes Wasserschadensoforthilfe (www.wasserschadensoforthilfe.de). Der Verbund wurde initiiert durch den Bremer Sanierungsexperten Getifix. Dank eines bundesweiten Netzwerkes von selbstständigen Partnern findet sich ein Fachbetrieb sicher in der Nähe.

Der Getifix Experte leitet sofort die notwendigen Sanierungsmaßnahmen ein und nimmt eine genaue Analyse der Schadensursache vor, z. B. durch Thermografie oder Endoskopie und verschiedene Messungen zur Feuchtebestimmung sowie eine punktgenaue Leckage-Ortung. Danach werden weitere notwendige Maßnahmen realisiert, wozu auch eine effiziente Raumtrocknung, gehört. Oberstes Ziel: Schadensbekämpfung und Herstellung eines bekömmlichen Wohnklimas mit einem ausgewogenen Feuchtigkeitshaushalt, damit Gebäude und Bewohner gesund bleiben!

Weitere Informationen und die Adresse des Partners aus dem Verbund Wasserschadensoforthilfe in unmittelbarer Nähe gibt es bei:
Getifix GmbH, Haferwende 1, 28357 Bremen, Tel.: 0421/20777-0, Fax: 0421/270521, e-mail: info@getifix.de sowie im Internet unter www.wasserschadensoforthilfe.de

GETIFIX GmbH



Die Profis für Ihr Gebäude.

Pressekontakt:

Sabine Rasch

Haferwende 1
28357 BremenTelefon (0421) 2 07 77-46
Telefax (0421) 27 05 21
E-Mail: sabine.rasch@getifix.de

Im Internet:

www.wasserschadensoforthilfe.de